

Eine musikwissenschaftliche Edition in virtueller Umgebung: Die Einbindung der Anton Webern Gesamtausgabe in Knora/SALSAH

Projektteam Edition: Matthias Schmidt (Projektleitung), Thomas Ahrend, Julia Bungardt (ÖAW Wien), Michael Matter, Stefan Münnich, Simon Obert, Barbara Schingnitz

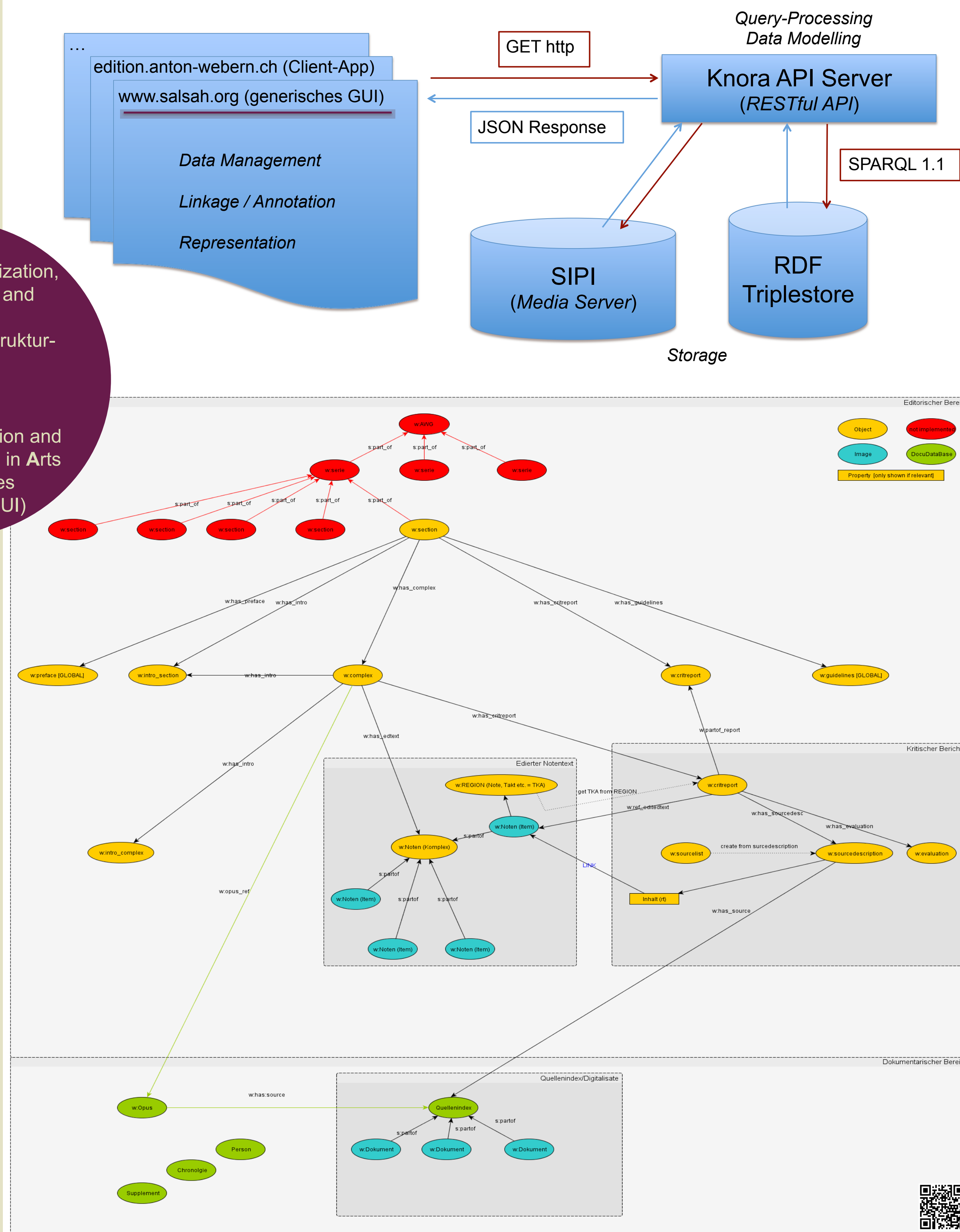
Projektteam DHLab: Lukas Rosenthaler (Projektleitung), Benjamin Geer, André Kilchenmann, Tobias Schweizer, Ivan Subotic

Knora / SALSAH

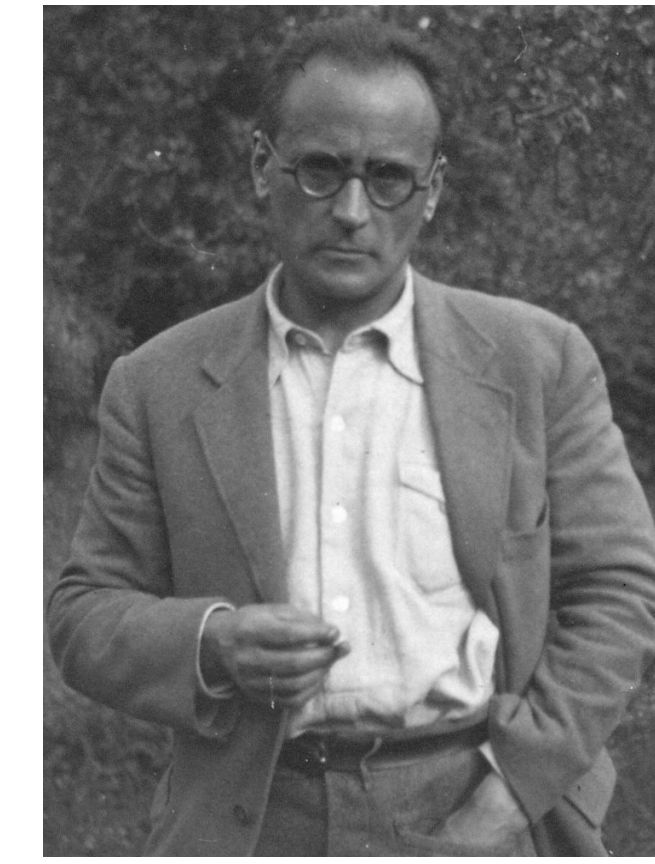
Die am Digital Humanities Lab der Universität Basel entwickelte virtuelle Forschungsumgebung (VRE) Knora/SALSAH ermöglicht die kollaborative Erzeugung, Bearbeitung und Verknüpfung von Daten und Inhalten sowie deren Präsentation in ein und derselben Umgebung. Die Anton Webern Gesamtausgabe nutzt diesen Ansatz gleich mehrfach: als Quellenarchiv, als Dokumentationsdatenbank sowie als editionspraktisches Arbeitswerkzeug.



Daten- & Servicestruktur



Anton Webern (1883–1945)



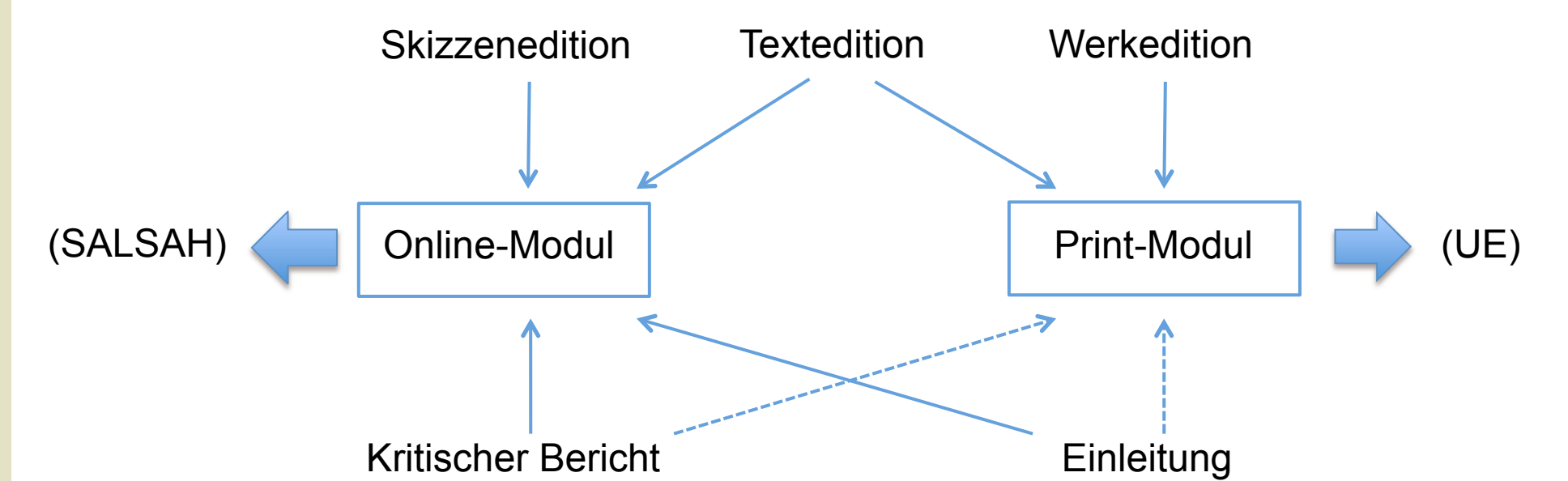
Der österreichische Komponist Anton Webern, der auch promovierter Musikwissenschaftler war, gehörte zum engsten Kreis der sogenannten Wiener Schule um Arnold Schönberg. Aufsehen erregte Webern vor dem I. Weltkrieg zunächst mit frei-atonalen Kompositionen, in den 1920er Jahren entwickelte er dann eine spezifische, radikal konzentrierte Form der Zwölftontechnik. Seine Werke zeichnen sich durch einen lyrischen Charakter aus und sind oft von aphoristischer Kürze. Weberns Œuvre übte einen bedeutenden Einfluss auf spätere Komponisten aus (Darmstädter Ferienkurse, New York School).

Konzeption der VRE

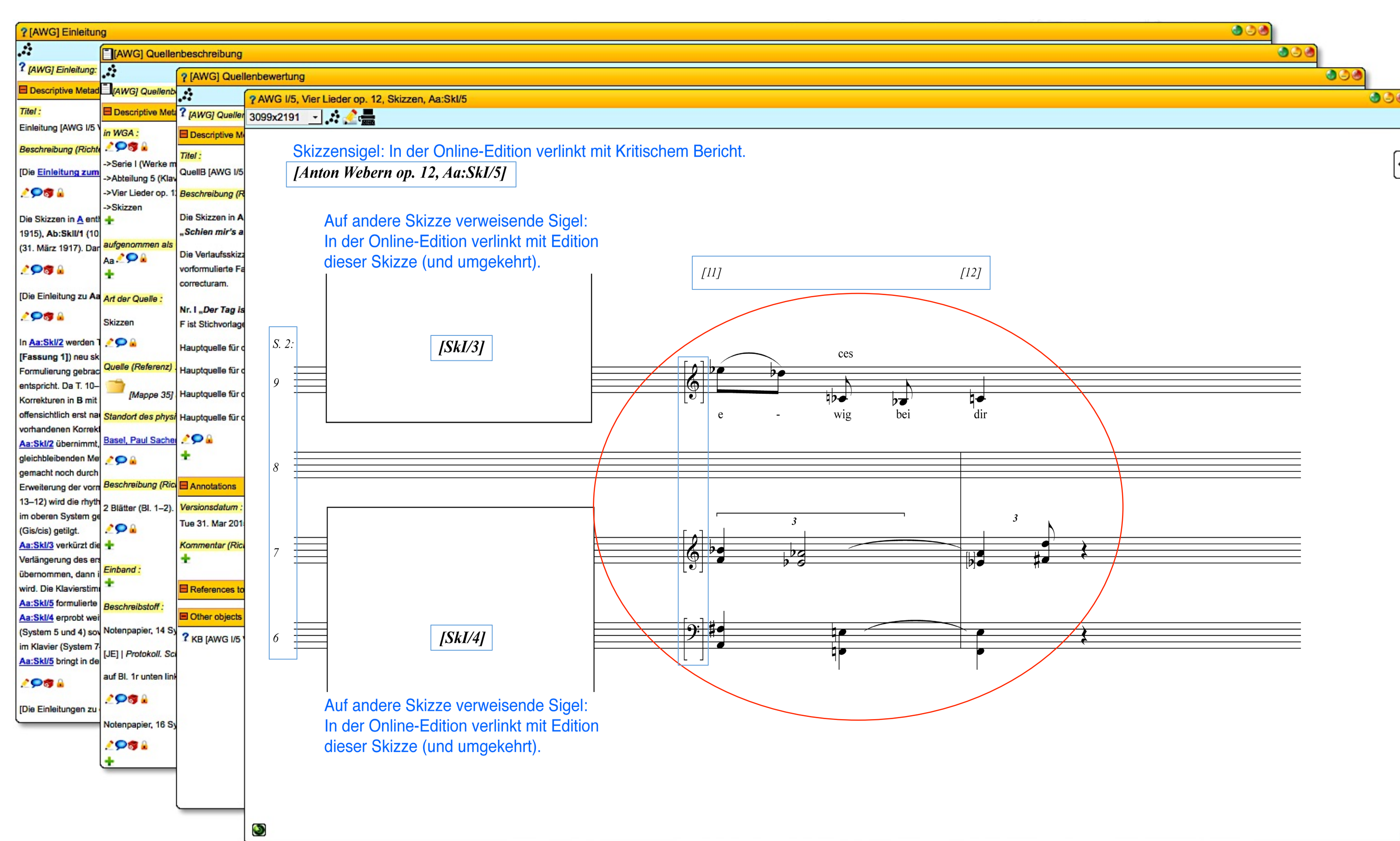
- ◇ basiert auf modernen (Semantic) Webstandards (HTML5, AJAX, RDF, SPARQL 1.1)
- ◇ offenes, verteiltes und flexibel erweiterbares System
- ◇ verwendet etablierte Ontologien (Dublin Core, FOAF usw.), ergänzt um projektspezifische Vokabulare
- ◇ ermöglicht standortunabhängige, interdisziplinäre Kollaboration
- ◇ erlaubt mehrstufige Verwaltung von Benutzerzugangsrechten für jede einzelne Annotation sowie Versionierung von Einträgen
- ◇ Einbindung multimedialer Inhalte (Faksimile, Video, Audio, Text, Transkriptionen)

Gesamtausgabe (AWG)

Als historisch-kritische Edition, die das gesamte kompositorische Schaffen Anton Weberns (inkl. unpublizierter Fassungen, Fragmente, Skizzen usw.) der Öffentlichkeit in wissenschaftlich angemessener und der musikalischen Praxis dienender Form zugänglich machen will, wird die AWG ab 2016 in einer Print-/Online-Hybrid-Edition erscheinen (gedruckte Bände bei der Universal Edition, Wien; online zugängliche Bestandteile auf der Plattform SALSAH).

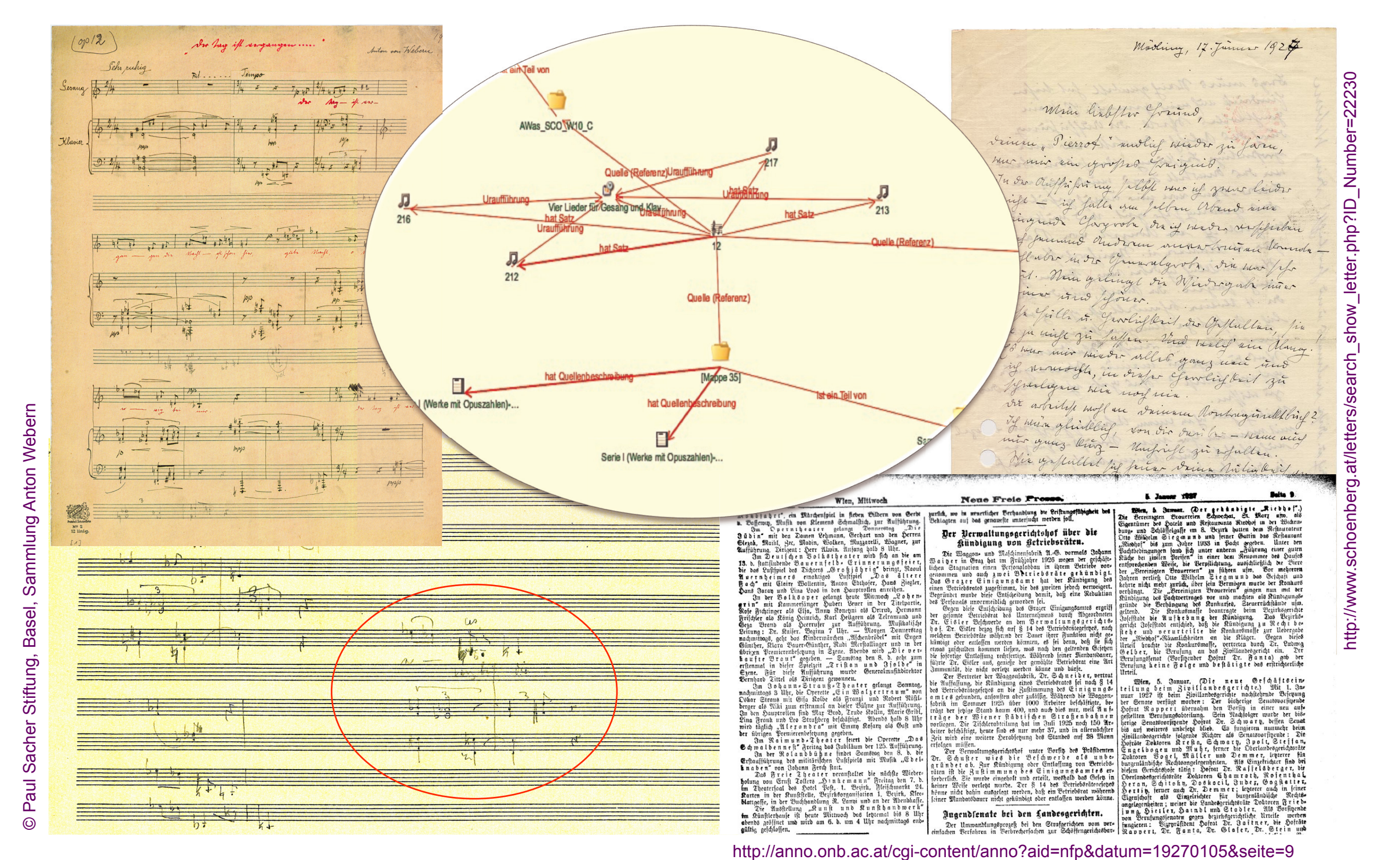


Editorischer Bereich



Die unterschiedlichen Teilabschnitte der Edition werden als digitale (Unter-)Objekte in SALSAH angelegt, hierarchisierbar verknüpft und in semantische Beziehungen zueinander gesetzt. So sind zum Beispiel der edierte Notentext und der Kritische Bericht Teilobjekte des Hauptobjekts Edition, während Einleitung/ Entstehungsgeschichte, Quellenübersicht, -beschreibung und -bewertung sowie Textkritische Anmerkungen wiederum Teilobjekte des Objekts Kritischer Bericht darstellen (analog zum Aufbau der Druckbände). Letztendlich sollen sämtliche Teilabschnitte des Kritischen Berichts als auch der edierte Notentext (momentan: Finale-Dateien/SVG-Grafiken; mittelfristig Umsetzung in Notencodierungsformat der Music Encoding Initiative [MEI] geplant) direkt innerhalb der VRE erzeugt, bearbeitet und publiziert werden können. Ebenso wird eine in ihrer Reihenfolge der Teilobjekte festlegbare Konvertierung in verschiedene Ausgabeformate (z. B. für eine daraus zu erstellende Druckfassung des Kritischen Berichts, XML-Formate) möglich sein. Ein aktueller Prototyp der geplanten Online-Edition ist unter edition.anton-webern.ch erreichbar.

Quellenarchiv & Dokumentation



Mit über 43.500 Einträgen in SALSAH verfügt die AWG über die weltweit größte systematische Quellenammlung zu Anton Webern. Diese beinhaltet neben dem eigentlichen Notenmaterial (rund 3600 hochauflösende Einzeldigitalisate) auch Briefe, Tagebücher und Quellenlisten. In der Originalreihenfolge der realen Konvolute sequenziert, werden die „virtuellen“ Quellenbestände mit Kontextmaterialien (Zeitungsartikel, Konzertprogramme oder Briefe) oder externen (über das Internet erreich- und referenzierbaren) Repositorien verknüpft und um biografische, chronologische und weitere Hintergrundinformationen ergänzt. Während die Digitalisate momentan nur zur internen Nutzung zur Verfügung stehen, ist der dokumentarische Bereich bereits über einfache und erweiterte Suchfunktionen erschlossen und für die weitere Forschung öffentlich zugänglich.

Weiterführende Links:
<https://github.com/dhlab-basel/Knora>
<http://www.salsah.org>
<http://www.anton-webern.ch>
<http://edition.anton-webern.ch>

